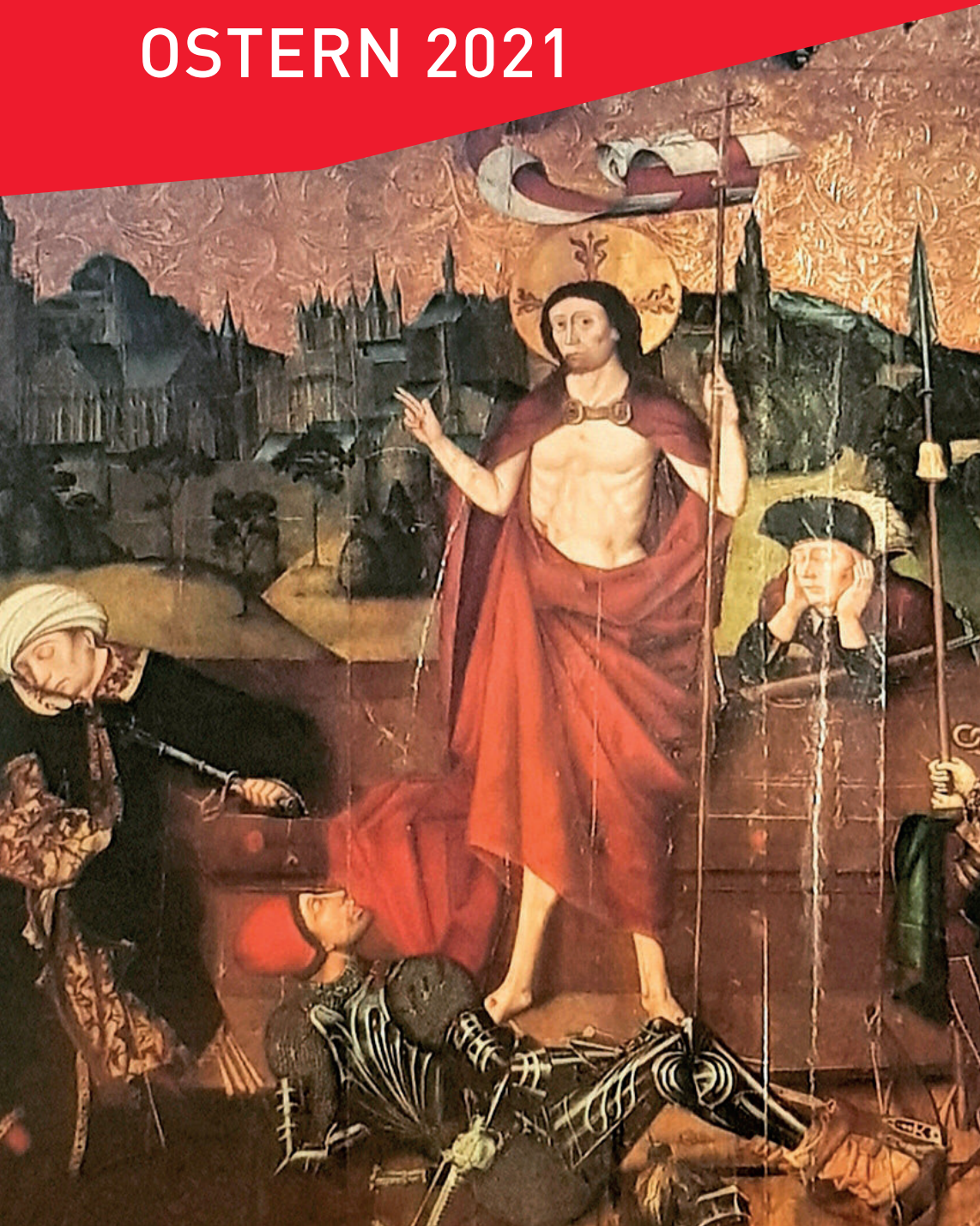


# HAUSGOTTESDIENST OSTERN 2021



Tod und Auferstehung Jesu sind für Christinnen und Christen die zentralen Heilsgeschehnisse. In der Kar- und Osterwoche gehen wir den Weg Jesu mit.

Normalerweise tun wir dies in großen Feiern mit der ganzen Gemeinde. Diese Möglichkeit ist in diesem Jahr eingeschränkt. Daher soll dieses Heft eine Möglichkeit bieten, die Karwoche auch zu Hause alleine oder gemeinsam mitzugehen und einen Ostergottesdienst zu beten.

So finden Sie Gottesloblieder zu den Tagen der Karwoche und einen ausgearbeiteten Gottesdienst zu Ostern.

Wenn Sie die technischen Möglichkeiten dazu haben, können Sie die angegebenen Lieder unter [www.youtube.com](http://www.youtube.com) in der Playlist auf dem Channel „St. Ignatius Frankfurt“ bzw. unter <https://ignatius.de/hausgottesdienst-ostern-2021/> aufrufen und mitsingen. Dort finden Sie zwei Playlists, einmal die Lieder als Chorstücke zum Anhören und Mitsingen, einmal nur die Orgelbegleitungen mit eingeblendetem Text, so dass Sie selber die Gesangsstimme übernehmen können. Wenn Sie andere klassische Osterlieder singen wollen, nehmen Sie Ihr Gotteslob und suchen Sie sich die Lieder aus (Nummern 318–338 und 775–783).

Dies sind alles Vorschläge. Wenn Sie andere Lieder, Gebete oder Texte bevorzugen, können Sie diese gerne verwenden.

Ein herzlicher Dank geht an Maria Daub und Gabriele Holland für die Entwürfe zu diesem und den anderen wöchentlichen Hausgottesdiensten, die Sie für jeden Sonntag auf [www.ignatius.de](http://www.ignatius.de) finden.

## PALMSONNTAG

Der Weg Jesu führt hinein nach Jerusalem, in die Stadt Gottes. Dabei wird Jesus von seinen Jüngern bejubelt: Der von alters her verheißene Friedenskönig kommt in seine Stadt. Hosanna dem Sohne Davids! Das Heil ist nahe, auch wenn die Stimmung im Volk schnell kippen wird.

### **LIED Gotteslob Nr. 280 / Singt dem König Freudenpsalmen**

1. Singt dem König Freudenpsalmen, Völker, ebnet seine Bahn:  
Salem, streu ihm deine Palmen, sieh, dein König kommt heran!  
Dieser ist von Davids Samen, Gottessohn von Ewigkeit.  
Der Da kommt in Gottes Namen, er sei hochgebenedeit!

2. David sah im Geist entzückt den Messias schon von fern,  
der die ganze Welt beglückt, den Gesalbten, unsern Herrn.  
Tochter Zion, streu ihm Palmen, breite deine Kleider aus,  
sing ihm Lieder, sing ihm Psalmen, heut beglückt er dein Haus.

3. Sieh, Jerusalem, dein König, sieh, voll Sanftmut kommt er an!  
Völker, seid ihm untertänig, er hat allen wohlgetan!  
Den die Himmel hochverehren, dem der Chor der Engel singt,  
dessen Ruhm sollt ihr vermehren, da er euch den Frieden bringt!

4. Geister, die im Himmel wohnen, preist den großen König heut;  
und ihr Völker aller Zonen singt, er sei gebenedeit!  
Singt: Hosanna in den Höhen, hoch gepriesen Gottes Sohn!  
Mögen Welten einst vergehen, ewig fest besteht sein Thron.

## GRÜNDONNERSTAG

Die Verfolgungsatmosphäre wird immer spürbarer, der Verrat ist nahe, sehr nahe. So bekräftigt Jesus beim Mahl den Jüngern seine Sendung: Er ist gekommen um zu dienen, sich hinzugeben für die Seinen. Das geteilte Brot und der Becher mit Wein werden die dauerhaften Zeichen für seine Hingabe und seine Gegenwart unter den Jüngern. Aber sofort danach auf dem Ölberg folgt der Verrat, die Verhaftung. Das Unheil nimmt seinen Lauf.

### **LIED Gotteslob Nr. 281 / Also sprach beim Abendmahle**

1. Also sprach beim Abendmahle Jesus als Sein Testament:  
„Seid geeint und liebt euch alle, dass mich diese Welt erkennt!  
Wie der Vater mich gesendet, eins mit mir, wie ich mit euch,  
gehet hin, mein Werk vollendet, eins zu sein in meinem Reich!
  
2. Seht, wie ich, der Herr, euch liebe, liebt der Vater euch durch mich;  
wie mit euch Geduld ich übe, so erbarmt der Vater sich,  
dass ihr alle in mir bleibet, unter euch wie Brüder seid,  
aus dem Weinstock Reben treibet, Früchte bringt zur rechten Zeit.
  
3. Ich bin euer Weg geworden, der allein zum Heil euch führt.  
schloss euch auf des Himmels Pforten und bin euch der gute Hirt.  
Bleibt in dem, was ich verkündet, was euch meine Kirche weist,  
dass die Liebe euch verbündet, bleibt geeint in meinem Geist.
  
4. Ich hab euch mein Wort gegeben, dass ihr meine Freunde seid,  
eines Glaubens seid im Leben, einer Hoffnung in der Zeit.  
Wie der Vater mich gekrönt, eins mit mir in Herrlichkeit,  
seid auch ihr mit ihm versöhnet, herrlich, wenn ihr einig seid.

## KARFREITAG

Verlassen von den Jüngern, verraten vom eigenen Volk, ausgeliefert, ungerecht verurteilt, gefoltert und schließlich dem grausamen Tod am Kreuz überlassen. Das scheinbar definitive Ende ist da. Dass in diesem Tod das Heil liegt, kann erst drei Tage später erahnt werden.

### **LIED Gotteslob Nr. 288 / Hört das Lied der finstern Nacht**

Hört das Lied der finstern Nacht,  
Nacht voll Sünde und voll Not,  
hört, was drin geschah,  
fern und doch so nah.

Judas geht, und es ist Nacht,  
Nacht voll Sünde und Verrat.  
Jesus lässt ihn gehn,  
denn es muss geschehn.

Alle fliehen, es ist Nacht,  
Nacht voll Sünde und voll Angst,  
Jesus steht allein  
in dem Fackelschein.

Kaiphas richtet, es ist Nacht,  
Nacht voll Sünde und voll Hass,  
Jesus leidet still,  
wie ´s der Vater will.

Petrus leugnet, es ist Nacht,  
Nacht voll Sünde und voll Schuld,  
Jesus blickt ihn an,  
draußen kräht der Hahn.

Jesus stirbt, da wird es Nacht,  
doch er bricht die Finsternis,  
reißt durch seinen Tod  
uns aus Nacht und Not.

## OSTERSONNTAG – GOTTESDIENST

Alle Lieder finden Sie auf [www.youtube.com](http://www.youtube.com) in der Playlist im auf dem Channel „St. Ignatius Frankfurt“ bzw. unter <https://ignatius.de/hausgottesdienst-ostern-2021/>

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

(Ich zünde meine Osterkerze an)

Menschen gehen durchs Dunkel, ungewiss ist der nächste Schritt, sie müssen aufpassen, dass sie nicht stolpern. Aber sie sehen ein Licht, das die Richtung weist: das Licht von Ostern. Es bricht sich Bahn. Dynamik überwindet die Starre des Todes. Der scheinbare Sieg der Dunkelheit am Karfreitag hat nicht das letzte Wort. Gott lässt seinen Christus nicht im Tod. Leben überstrahlt das Kreuz. Was vorher war, ist nicht ausradiert: Kreuz, Leiden, Tod – sie sind nicht nichts – aus ihnen erst entsteht das Neue; sie waren – und sind überwunden, überstrahlt, verwandelt. Leben erscheint in neuem Licht. So erhalten wir neue Hoffnung, Freude wird uns geschenkt – und deshalb feiern wir miteinander.

### **Gebet**

Verborgener Gott.

Wir leben im Dunkeln und sehnen uns nach Licht.

Wir leben im Dämmer des Zweifels und fragen nach Sinn.

Du bist das Licht, das die Nacht erhellt.

Mach unsere Kerzen für uns zum Zeichen, dass Du das Licht und das Ziel unseres Lebens bist.

Und lass uns glauben an Jesus Christus, Licht von deinem Licht.

Denn durch seine Auferstehung hat er das Todesdunkel hell gemacht

und leuchtet für uns heute und morgen und alle Tage bis in die Ewigkeit.

Amen.

Die Osterkerze leuchtet

hinein in das Dunkel der Welt

ihr Licht zerreißt die Finsternis

unserer schlaflosen Nächte.

Die Osterkerze leuchtet

sie weist uns den Weg

aus der Nacht in den neuen Tag

der niemals endet  
den Tag den Gott für uns gemacht hat.

Die Osterkerze leuchtet  
sie zeigt uns den Grund  
unserer Hoffnung  
auch im Angesicht von Not  
und Tod.

Die Osterkerze leuchtet  
sie kündigt von Christus  
dem Gottessohn  
der tot war und lebt  
der uns durch seinen Tod  
und seine Auferstehung  
zum Leben befreit.

Die Osterkerze leuchtet  
will uns Licht sein  
zum Leben  
stärker als der Tod  
zum Leben  
das Gott uns verheißen  
Leben,  
das Gott uns schenkt

#### **LIED Gotteslob Nr. 318 / Christ ist erstanden**

Christ ist erstanden, von der Marter alle.  
Des solln wir alle froh sein;  
Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

Wär er nicht erstanden,  
so wär die Welt vergangen.  
Seit dass er erstanden ist,  
so freut sich alles, was da ist. Kyrieleis.

Halleluja, Halleluja, Halleluja.  
Des solln wir alle froh sein;  
Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

### **Erste Lesung: Apostelgeschichte 10,34a.37-43**

In jenen Tagen begann Petrus zu reden und sagte: Ihr wisst, was im ganzen Land der Juden geschehen ist, angefangen in Galiläa, nach der Taufe, die Johannes verkündet hat: wie Gott Jesus von Nazaret gesalbt hat mit dem Heiligen Geist und mit Kraft, wie dieser umherzog, Gutes tat und alle heilte, die in der Gewalt des Teufels waren; denn Gott war mit ihm. Und wir sind Zeugen für alles, was er im Land der Juden und in Jerusalem getan hat. Ihn haben sie an den Pfahl gehängt und getötet. Gott aber hat ihn am dritten Tag auferweckt und hat ihn erscheinen lassen, zwar nicht dem ganzen Volk, wohl aber den von Gott vorherbestimmten Zeugen: uns, die wir mit ihm nach seiner Auferstehung von den Totengegessen und getrunken haben. Und er hat uns geboten, dem Volk zu verkünden und zu bezeugen: Dieser ist der von Gott eingesetzte Richter der Lebenden und der Toten. Von ihm bezeugen alle Propheten, dass jeder, der an ihn glaubt, durch seinen Namen die Vergebung der Sünden empfängt.

### **LIED Gotteslob Nr. 323 / Du hast mein Klagen in Tanzen verwandelt**

Du hast mein Klagen in Tanzen verwandelt,  
hast mich geheilt und mit Freude umgürtet.  
Dir singt mein Herz und will nicht verstummen.  
Dir will ich singen in Ewigkeit

### **2. Lesung: 1. Kor 5,6b-8**

Wisst ihr nicht, dass ein wenig Sauerteig den ganzen Teig durchsäuert?  
Schafft den alten Sauerteig weg, damit ihr neuer Teig seid! Ihr seid ja schon ungesäuertes Brot; denn als unser Paschalamm ist Christus geopfert worden. Lasst uns also das Fest nicht mit dem alten Sauerteig feiern, nicht mit dem Sauerteig der Bosheit und Schlechtigkeit, sondern mit den ungesäuerten Broten der Aufrichtigkeit und Wahrheit!

### **LIED Gotteslob Nr. 321 / Das große Osterhalleluja**

Surrexit Dominus vere.  
Alleluia, Alleluia.  
Surrexit Christus hodie.  
Alleluia, Alleluia.  
(Dt. Der Herr ist wahrhaft auferstanden. Christus ist heute auferstanden.)

Alternativ kann ich mir auch das Hallelujah aus dem Messias von Händel anhören (siehe Playlist).



**Evangelium: Joh 20,1–3; 6–8; 11–18**

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben. Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein. Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß Tuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte.

Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten. Diese sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben. Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast! Dann will ich ihn holen. Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister. Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott. Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

**Nachdenken / Gespräch über die biblischen Lesungen**

Nehmen Sie sich Zeit, die Texte nachklingen zu lassen. Wenn Sie gemeinsam feiern, kommen Sie miteinander ins Gespräch.

Was bewegt mich? Was ist meine Ostererfahrung? Was ist meine Hoffnung?

**Gebet**

**Du lässt uns aus dem Tode auferstehn**

Wir gehen ins Gelobte Land,  
du lässt uns aus dem Tode auferstehn.  
Zusammen gehen wir Hand in Hand,  
du lässt uns aus dem Tode auferstehn.

Wir sind dein Volk, das dir vertraut,  
du lässt uns aus dem Tode auferstehn.  
Wir waren stumm und singen laut,  
du lässt uns aus dem Tode auferstehn.

Wir waren Blinde und wir sehn,  
du lässt uns aus dem Tode auferstehn.  
Und die Gelähmten können gehn,  
du lässt uns aus dem Tode auferstehn.

Wir waren Knechte und sind frei,  
du lässt uns aus dem Tode auferstehn.  
Du führst uns aus der Sklaverei,  
du lässt uns aus dem Tode auferstehn.

Wir sind die Hand, mit der du heilst,  
du lässt uns aus dem Tode auferstehn.  
Wir sind das Brot, das du verteilst,  
du lässt uns aus dem Tode auferstehn.

Wir sind die Menschen, die du liebst,  
du lässt uns aus dem Tode auferstehn.  
Wir sind der Friede, den du gibst,  
du lässt uns aus dem Tod

Lothar Zenetti

### **LIED Gotteslob Nr. 336 / Jesus lebt**

Jesus lebt, mit ihm auch ich! Tod, wo sind nun deine Schrecken?  
Er, er lebt und wird auch mich von den Toten auferwecken.  
Er verklärt mich in sein Licht; dies ist meine Zuversicht.

Jesus lebt! Ihm ist das Reich über alle Welt gegeben;  
mit ihm werd auch ich zugleich ewig herrschen, ewig leben.  
Gott erfüllt, was er verspricht; dies ist meine Zuversicht

Jesus lebt! Ich bin gewiss, nichts soll mich von Jesus scheiden,  
keine Macht der Finsternis, keine Herrlichkeit, kein Leiden.  
Seine Treue wanket nicht; dies ist meine Zuversicht.

In der Taufe sind wir mit dir gestorben und auferstanden. In dieser Freude dürfen wir beten, wie du uns gelehrt hast, zu beten:

### Vater unser

#### LIED Gotteslob Nr. 337 / Freu dich, erlöste Christenheit

1. Freu dich, erlöste Christenheit, freu dich und singe!  
Der Heiland ist erstanden heut, Halleluja!  
Refrain: Singt fröhlich: Halleluja!
2. Drei Tage nur hielt ihn das Grab, freu dich und singe!  
Er warf des Todes Fesseln ab, Halleluja!
3. Die Wunden rot, jetzt o wie schön, freu dich und singe!  
Wie Sonn- und Mondglanz anzusehn, Halleluja!
4. Die Seite, die geöffnet war, freu dich und singe.  
Zeigt sich als Himmelspforte dar. Halleluja!
5. O Christ, nun feste Hoffnung hab, freu dich und singe!  
Auch du wirst gehn aus deinem Grab. Halleluja!
6. Das Weizenkörnlein nicht verdirbt, freu dich und singe!  
Wiewohl es in der Erd stirbt. Halleluja!
7. So wirst zum Leben du erstehn, freu dich und singe!  
Und deinen Heiland ewig sehn, Halleluja!

#### Segen zum Osterfest

Der Gott des Lichtes und des Lebens  
strahle leuchtend auf über uns.

Er lasse uns spüren das Feuer der Liebe  
und wärme unsere Herzen mit  
seiner Lebensglut,  
damit wir erkennen seine Güte  
und seine Barmherzigkeit,  
die überreich sind für jeden von uns.

Er lass uns aufstehen,  
wenn Leid unser Leben lähmt,  
und lasse uns seine Stimme hören, wenn er  
ruft: Ich will, dass du lebst.

Das gewähre uns Gott,  
der für uns Licht ist am Tag  
und in der Nacht:  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen

Kath. Kirchengemeinde Dom St. Bartholomäus  
Domplatz 14  
60311 Frankfurt am Main  
T 069 / 29 70 32 -0  
pfarrei@dom-frankfurt.de  
[www.dom-frankfurt.de](http://www.dom-frankfurt.de)



**DOMPFARREI**  
**ST. BARTHOLOMÄUS**  
Frankfurt am Main